

### Sanssouci.

Auf einem Hügel bei Potsdam steht inmitten schöner Gärten das Lustschloß Sanssouci. Das hat sich der große König Friedrich II. gebaut, um im Sommer darin zu wohnen. Das Schlößchen ist klein, aber seine Räume reichten für ihn und ein paar Freunde aus, die er sich dorthin einlud; denn er liebte nicht, viele Menschen um sich zu sehen.

Wenn du Sanssouci besuchst, wird man dir die Zimmer zeigen, in denen der König während achtundzwanzig Sommern speiste, Befehle ausgab, Konzerte abhielt, arbeitete, las und schlief, und in deren einem er auch gestorben ist.

Von dem freien Plage vor dem Schlosse genießt man eine herrliche Aussicht. Der Blick eilt über die Treppen und Terrassen zur großen Fontäne hinab, die der König angelegt hat, hebt sich über die Wipfel der Bäume zu den Kirchtürmen von Potsdam und den Havelbergen; hie und da schimmert der Fluß zwischen den Baumkronen hindurch.

Auf den Terrassen und unter den Laubgängen ging der König spazieren, seine Lieblinge, zierliche sandfarbene Windspiele mit zarten, leichten, schlanken Gliederchen, spitzen Köpfen und klugen dunklen Augen spielten um ihn.

Der König war nicht groß von Leibe und hielt sich in späteren Jahren gebückt. Er trug einen schlechten,